

## VI.

## B e o b a c h t u n g

einer merkwürdigen Ungefaltheit der Herbstzeitlose  
(*Colchicum autumnale*)

von

J. J. B e r n h a r d i.

**E**s war zu Ende Aprils dieses Jahrs (1799), als Hr. Löber aus Hameln, ein hoffnungsvoller angehender Botaniker, auf einer Excursion, wobey er mich nebst mehrern andern Freunden der Botanik begleitete, diese Mißgestalt in einem Walde fand. Ich gestehe, daß ich einige Augenblicke selbst in Verlegenheit war, wozu ich diese sonderbare Pflanze rechnen sollte, allein bey etwas genauerer Ansicht konnte ich sie für nichts anders als die Herbstzeitlose erklären. Ich bedauerte nun nichts mehr, als daß die Pflanze sogleich abgerissen worden war; vielleicht hätte sie sich durch die Zwiebel fortpflanzen und vermehren lassen. Ich will sie jetzt näher beschreiben.

Die Blätter waren nicht in geringstem von den der gewöhnlichen Zeitlosen verschieden. Es waren ihrer vier, die drey breiten an der Spitze verdorrt, das vierte schmal, aber vollkommen ganz. Sie schlossen zwey monströse, einander vollkommen ähnliche Blüthen ein. Die Blumen waren einblättrig, sechstheilig, die Röhre dreyeckig, gestreift und braungrün, die Einschnitte des Randes fast gleichbreit, in der Mitte mit einer Furche durchzogen, grün, an der Spitze verwelkt und vollkommen blattförmig. Drey standen mehr nach aufsen und umgaben die innern am Grunde. Staubfäden waren sechs von sehr ungleicher Länge, rund, in den Schlund der Blume eingefügt, grün, beynahe alle an der Spitze verwelkt und ohne Staubbeutel. Bloß bey einem war etwas einem Staubbeutel ähnliches deutlich zu bemerken. Auch drey Griffel waren zu bemerken, die ebenfalls rund, grün und an der Spitze verdorrt waren. So wie sie durch die Röhre hindurch liefen, verwuchsen sie mit ihr, so daß man weiter nach unten diese Theile nicht mehr unterscheiden und auch nicht eine Spur von Fruchtknoten finden konnte.

Wie diese Misgestalt entstanden ist, überlasse ich andern zu erklären. So viel ist indessen sehr wahrscheinlich, daß die Pflanze den vorhergehenden Herbst im Blühen verbunden wurde, und nun im Frühjahr diese ungewöhnliche Form der Blüten hervorbrachte.

Da mir nicht bekannt ist, daß diese Ungestalt schon bemerkt worden sey, sie folglich äußerst selten zu seyn scheint, so liefere ich hier eine Abbildung, bey welcher, der Deutlichkeit wegen, die eine Blüthe in der Röhre abgechnitten vorgestellt ist. Die übrigen Theile werden aus der Beschreibung deutlich werden.

## VII.

### L i n d f a e a,

### E i n e n e u e G a t t u n g F a r r e n k r a u t.

V o n

J o n a s D r y a n d e r.

(Lindfaea, a new Genus of Ferns. By Jonas Dryander, M. A. Libr. R. S. and F. L. S. — Transact. of the Linnean Soc. Vol. III. p. 39 — 43. Tab. VII — XL)

**D**ie zu dieser Gattung gehörigen Farrenkräuter haben so sehr das Aussehen eines ADIANTUM, daß Aublet und Swartz die von ihnen entdeckten Arten derselben darunter gebracht haben, ohngeachtet sie nach den Linneischen Gattungskennzeichen eher unter die Gattung PTERIS gehörten. Bey Anlaß einer Untersuchung der im Herbarium des Sir Joseph Banks befindlichen *Filices dorssiferae*, die eine genauere Prüfung der Häute, mit welchen die Fructificationstheile bedeckt sind, zur Absicht hatte, entdeckte ich bald eine große Verschiedenheit zwischen diesen vermeintlichen Adiantums und den wirklichen Gattungen ADIANTUM und PTERIS. Bey ADIANTUM sind die in deutliche Flecke abgeforderten Fructificationstheile mit mondformigen Häuten, die am Rande des Blattes befestigt sich gegen den Mittelpunkt desselbigen öffnen, bedeckt: die Fructification bey PTERIS bildet längs dem Rande des Blattes eine Linie, die ebenfalls mit einer am Rande befestigten sich gegen den Mittelpunkt öffnenden Haut bedeckt ist. Bey dieser Gattung hingegen bilden die



*Pinus strobus* V.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für die Botanik](#)

Jahr/Year: 1801

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhardi Johann Jacob

Artikel/Article: [Beobachtung einer merkwürdigen Ungeftaltheit der Herbftzeitlofe \(Colchicum autumnale\) 233-234](#)